
Jetzt macht es schon richtig klik

28.09.2013

Erste Erfahrungen der Weissacher Gruppe – Klimaschützendes Verhalten wird erprobt

WEISSACH IM TAL (pm). Die Haushalte, die am kreisweiten Klimaschutzprojekt Klik teilnehmen, haben alle das gleiche Ziel: Sie wollen mal probieren, konkret im Alltag CO₂ einzusparen. Für die einen ein eher neues Themenfeld, für die anderen ein alter Hut. Kurz vor den Sommerferien fiel der Startschuss für das gemeinsame Projekt.

In Weissach im Tal und in Backnang hat sich je eine Gruppe mit 14 Haushalten gefunden. Die einen haben das Anliegen, die eigene Familie für ein bewusstes, klimaschützendes Verhalten zu motivieren, die anderen wollen mal etwas ausprobieren. Aktiv handeln wollen alle.

Als Vergleichsgröße zum deutschen Einwohner, der etwa 10 Tonnen CO₂ pro Jahr verursacht, brachte jedes Gruppenmitglied seine persönliche CO₂-Bilanz für das Jahr 2012 mit. Erstaunen und Freude, aber auch ein gewisser Frust über die undifferenzierte, grobschlächlige Ermittlung des CO₂-Ausstoßes waren die Erfahrungen, die in der Gruppe gemacht wurden. Das berichtet Silke Müller-Zimmermann, die Mentorin der Klik-Gruppe Weissach im Tal.

Um das Zwei-Grad-Ziel bei der Klimaerwärmung einzuhalten, soll bis 2050 der Ausstoß an CO₂ auf 750 Gigatonnen global begrenzt werden. Das heißt konkret, pro Einwohner und Jahr dürfen nur noch etwa 2,5 Tonnen CO₂ produziert werden. Ein gewaltiges Ziel, denn die Besten in der Gruppe hatten ein Ergebnis von 5 bis 6 Tonnen. Ein Handlungsbedarf ist somit gegeben. Mit dem Projekt Klik soll es gelingen, erste Schritte in Richtung weniger Verbrauch zu gehen.

So wurde es beim nächsten Treffen wesentlich konkreter. Mit Strommessgeräten konnten die Haushalte ihren Stromfressern auf die Spur kommen. Die Erfahrungen wurden geteilt: „Ein Drittel unseres Stromverbrauchs konnten wir im Pfarrhaus einsparen – wir hoffen, auf 50 Prozent zu kommen. Das Laptop ist sparsamer als der Computertower. ‚Schein-aus‘ ist nicht gleich aus. Geräte sind nur scheinbar ausgeschaltet.“ 80 Euro lassen sich jährlich im bundesdeutschen Haushalt durch Vermeidung der Leerlaufverluste einsparen.

Die Gruppe beschäftigte sich aber auch mit der Frage: Wie kann ich am effektivsten und schnellsten meine CO₂- Bilanz verbessern? Ein Stromanbieterwechsel kann bei einem Verbrauch von 2000 Kilowattstunden pro Jahr etwa eine Ersparnis von einer Tonne CO₂ pro Jahr ausmachen.

Wer seine eigene CO₂-Bilanz erstellen will, findet unter www.klik-co2.de einen Link zum CO₂-Rechner der LUBW. Strommessgeräte kann man bei der Bibliothek im Bildungszentrum ausleihen. Mehr Infos beim Solarverein Rems-Murr www.solarweissach.de und der Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental) in 71332 Waiblingen, Telefon 07151/ 975173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/547588>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten
